

die **TAXI ZEITUNG**

Ausgabe **27** September 2007



**SALZBURG HAT EINE NEUE QUALITÄTSPLAKETTE!  
- VORREITERROLLE FÜR GANZ ÖSTERREICH -**



Ab sofort können sich alle Interessierten zum „Excellent Driver“, der neuen Aus- und Weiterbildungsmaßnahme für Taxilenkerinnen und -lenker, am WIFI Salzburg anmelden.

Die umfassende Ausbildung setzt sich aus 5 Modulen zusammen. Die Teilnehmer erhalten ein „Brush up“ ihres Basiswissens und einen Englisch-Kurs,

erfahren mehr über kundenorientiertes Handeln (vor allem in Konfliktsituationen), besuchen ein Fahrsicherheitstraining und das Modul „Sicherheit im Taxi“.

Selbstverständlich gibt es die neue Qualitätsplakette auch für die Herren!

*Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.*

**INHALT:**

## Medieninhaber:

Salzburger Funktaxi-Vereinigung  
Rainerstraße 27 – 5020 Salzburg

## Herausgeber:

Salzburger FunkBeförderungsdienst  
Ges.m.b.H.Nachfolge KEG

Rainerstraße 27 – 5020 Salzburg  
Redaktion:

Erwin Gritsch, Peter Tutschku, Andreas Mayerhofer,  
Udo Ebner, Martin Brandauer

## Layout:

Petra Wimmer - GF Peter Tutschku

Adresse von Redaktion und Anzeigenverwaltung:

Ankündigungsunternehmen der Salzburger Funk-  
Beförderungsdienst Ges.m.b.H. Nachfolge KEG  
Rainerstraße 27 – 5020 Salzburg

## Veröffentlichung:

TAXI – ZEITUNG der Salzburger Funktaxi-  
Vereinigung versteht sich als unabhängiges Medium  
für die Mitglieder, Partner und deren Lenker/innen der

Salzburger Funktaxi-Vereinigung und erscheint  
4x jährlich.

## Hersteller:

Ankündigungsunternehmen der Salzburger Funk-  
Beförderungsdienst Ges.m.b.H. Nachfolge KEG  
Rainerstraße 27 – 5020 Salzburg

## Erreichbar unter:

e-mail: redaktion@taxi.at

Tel.: 874 400 Dw.2 Herr GF Peter Tutschku

FAX: 882505

**Veröffentlichte Leserbriefe müssen sich nicht  
unbedingt mit der redaktionellen Meinung decken.**

**ACHTUNG: Der Inhalt dieser  
vereinsinternen Taxi-Zeitung  
von 81-11 ist ausschließlich für  
Mitglieder, Partner und deren  
Lenker/innen bestimmt. Jedwede  
Form der Weiter- bzw. Wiedergabe  
- auch auszugsweise - bedarf daher  
der ausdrücklichen schriftlichen  
Genehmigung der Redaktion.**

**BERICHTE**

Die Auswirkungen der FUZO „Neu“ ..... Seite 3  
Festspiele aus Sicht der Taxi-Kollegenschaft ..... Seite 3  
Urteilsveröffentlichung & Anmerkung ..... Seite 4  
Tag für Tag: Kapuzinerbergtunnel, Staatsbrücke & Festspiele ... Seite 5  
„Excellent Driver“ Ausbildung ..... Seite 6-7  
WKS Symposium: Automobil & Klima ..... Seite 8-9

**UNTERHALTUNG&LOKALES**

Pressemeldung ..... Seite 5  
Wahre Geschichten zum Schmunzeln ..... Seite 7  
Altstadtsperre ..... Seite 9  
Kompliment - auch das ist Salzburg ..... Seite 9  
Das Sattlerpanorama ..... Seite 10-11  
Cafe Mozarts ..... Seite 11  
Pirmis Plattenkiste ..... Seite 12-15  
Neues Lokal in Salzburg ..... Seite 16  
„Taxifahren“ in Bulgarien ..... Seite 17  
Austrian Junior Open 2007 ..... Seite 17

**INFORMATIONEN**

Kleinanzeigen & Sprüche ..... Seite 18  
Shell-Gewinnspiel ..... Seite 19

**DIE AUSWIRKUNGEN DER FUZO „NEU“**

von Peter Tutschku

Die Fußgängerzone „NEU“ polarisiert, -keine Frage-, was einigen Personen willkommen ist, verdammen die Anderen. Zweifelsfrei ein schwieriger Themenbereich, weil recht machen, kann es der zuständige Politiker sicherlich nicht allen Beteiligten, Betroffenen und (vermeintlichen) Experten. Viele Lösungsvorschläge, einige davon sind sogar als sinnvoll zu erachten, die meisten Zurufe jedoch wenig bis gar nicht brauchbar, aber das ist eine andere Geschichte.

Reduzieren wir die entstandenen Probleme auf unser Gewerbe, nämlich das Taxigewerbe, so muss gesagt werden, dass wir mit dieser Regelung mehr Probleme

als Nutzen verzeichnen. Seit Einführung der Fußgängerzone „Kaigasse“ ist es den Taxis trotz Bedarf nicht mehr möglich, vom Rudolfsplatz aus durch die Kaigasse zu fahren um am Taxistandplatz Residenz (vor dem Heimatwerk) wartende Fahrgäste abzuholen. (StVO § 76a) Nein, kommt ein(e) Taxilenker/lenkerin von Nonntal fahrend in diese Richtung und es warten Fahrgäste am Taxistandplatz Residenz, muss der Umweg über die Imbergstraße, Staatsbrücke, Rudolfskai genommen werden, um über den Mozartplatz zum Taxistandplatz Residenz, wo die wartenden Fahrgäste stehen, zu gelangen. Auch von der Seite Festspielhaus ist nach der „neuen“ Einbahnregelung –Sigmund-Haffner-Gasse, keine Zufahrt zum besagten Taxistandplatz mehr möglich, ein großes Dilemma, wie die vergangene Festspielsaison bewiesen hat.

Dieser Umstand hat in der Zeit zu unnötigen sowie längeren Wartezeiten für unsere Fahrgäste geführt. Der Taxistandplatz Residenz wurde bis auf eine Zufahrtsmöglichkeit (Michaelitor) sozusagen „abgewürgt!“

Eine unbefriedigende Lösung für die Taxis. Wird der „Werdegang“ in jüngster Vergangenheit in die

Beurteilung miteinbezogen, so befällt die Kollegenschaft unserer Zunft ein großes Unwohlsein.

Ein Blick zurück: Zuerst wird den Taxis der alte Taxistandplatz Tomaselli weggenommen, weil ja in einer Fußgängerzone kein Taxistandplatz verordnet werden darf, so die Vorschriften der StVO. Anstatt des Taxistandplatzes Tomaselli werden zwei Ersatzstandplätze gefunden, nämlich der Standplatz vor dem Heimatwerk und am Max-Reinhardt-Platz, welche aber, was die Einsteigerfahrgäste betreffen, entsprechende Einbußen mit sich bringen. So weit, so gut, nach einiger Zeit mussten die Taxis wiederum umsiedeln und zwar, direkt vor dem Heimatwerk zur gegenüberliegenden Straßenseite am Residenzplatz. Somit bleibt nur zu hoffen, dass die FUZO nicht noch mehr ausgeweitet wird, so dass die Taxistandplätze in der Altstadt erhalten werden können, denn Taxis bedeuten auch Sicherheit und sind für viele Bürger Ansprechpartner wenn rasche Hilfe benötigt wird oder Auskünfte aller Art gebraucht werden! –Daher: Ihr Entscheidungsträger, denkt einmal darüber nach!

Ihr Peter Tutschku

**FESTSPIELE 2007 AUS SICHT DER TAXI-KOLLEGENSCHAFT**

Die Kollegenschaft des Taxi- und Mietwagengewerbes ist sich der enormen wirtschaftlichen Bedeutung der Salzburger Sommerfestspiele selbstverständlich bewusst und bekennt sich zu diesen schönen Darbietungen.

Umso mehr verwunderte uns die Ungleichbehandlung gegenüber anderen „Abholern“ im Rahmen der Abfahrten vor den Häusern. So hatten wir Tage zu verzeichnen, wo insbesondere Taxifahrzeuge fast keinen Platz mehr zur Verfügung gehabt haben, um auf potentielle Gäste zu warten. Taxis wurde gestattet, im „letzten Winkel“ bei der Einfahrt zum Toscaninihof für einige wenige Fahrzeuge Aufstellung zu nehmen.

Was Jahrzehnte lang -mehr oder weniger- gut organisiert war, wollte bei den Sommerfestspielen 2007 gar nicht mehr oder nur mehr unzureichend funktionieren.

Reklamationen von Kunden waren deswegen fast an der Tagesordnung, verärgerte Festspielgäste -das Resultat dieser Vorgangsweise-, von unseren Taxilenkerinnen und Taxilenkern gar nicht zu sprechen. Unmutsäußerungen über diese gravierende Ungleichbehandlung musste ich mir bei jeder sich bietenden Gelegenheit anhören.

Es muss daher bezweifelt werden, ob diese „neue Einteilung“ zu den Abfahrten vor den Häusern in der Hofstallgasse jedermanns Interesse widerspiegelt, oder ob für die Saison 2008 andere Lösungen für diese Problematik gefunden werden müssen.

Gefordert sind insbesondere die Politik, die Leitung der Festspiele und nicht zuletzt die Polizei vor Ort.

Unsere Fachgruppe wird daher diesbezügliche Gespräche bzw. Verhandlungen mit den zuständigen Verantwortlichen fordern, um zu einer für alle Beteiligten guten Lösung für 2008 zu kommen.

FGO Peter Tutschku



## NEUE AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR TAXI-LENKER/-INNEN: AUSGEZEICHNETER/-E TAXILENKER/-IN EXCELLENT DRIVER

Das neue Projekt „Qualifizierung von TaxilenkerInnen - AUSGEZEICHNETER/-E TAXILENKER/-IN - EXCELLENT DRIVER“ wurde von Fachgruppengeschäftsführer Mag. Thomas Pinter gemeinsam mit Experten konzipiert und stellt eine weitere, umfassende Optimierung der Dienstleistung Taxi in Salzburg dar. Gleichzeitig soll auch ein Imagegewinn für die Branche erreicht werden, so der Obmann der Fachgruppe Peter Tutschku. In fünf Modulen wird für bereits bestehende TaxilenkerInnen eine Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit geschaffen, welche sowohl für die Taxiunternehmen und TaxilenkerInnen als auch für deren Kunden eine „win-win“ Situation herbeiführt. Die Module können im Gesamten oder auch einzeln besucht werden. Als Anreiz, das gesamte Qualifizierungspaket zu konsumieren, wird TaxiunternehmerInnen und TaxilenkerInnen, welche alle fünf Module erfolgreich absolviert haben, nach Abschluss eine spezielle Plakette „AUSGEZEICHNETER/-E TAXILENKER/-IN - EXCELLENT DRIVER“ überreicht. Die Plakette wird durch einen Saugnapf gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe angebracht und symbolisiert für den Kunden und auch für die Taxikollegen, die besondere, zusätzliche Qualifizierung der Lenker.

**Voraussetzung für den Erwerb und Besitz der Plakette**  
„Ausgezeichneter/-e Taxilenker/-in Excellent Driver“

### • Freiwillig

Die Aus- und Weiterbildung zum/zur „AUSGEZEICHNETEN TAXILENKER/-IN - EXCELLENT DRIVER“ basiert auf Freiwilligkeit.

### • Taxilenkerausweis

Die Ausstellung der Plakette ist nur dann möglich, wenn der/die BewerberIn im Besitz eines gültigen Taxilenkerausweises ist und innerhalb der letzten 10 Jahre kein Entzug des Taxilenkerausweises erfolgt ist. Ein Entzug des

Taxilenkerausweises führt zum sofortigen Ungültigwerden der Plakette. Die Plakette muss in diesem Fall unverzüglich der Fachgruppe übermittelt werden.

### • Module

Der/die BewerberIn muss alle fünf Module, welche im Anschluss detailliert vorgestellt werden, absolviert haben und durch eine Teilnahmebestätigung seine 100 % Anwesenheit nachweisen. Der Nachweis des Moduls Fahrsicherheitstraining für TaxilenkerInnen kann auch durch eine Bestätigung über eine Absolvierung eines zumindest eintägigen Trainings bei einem anderen Anbieter wie zB ÖAMTC, ARBÖ erfolgen. Diese Bestätigung darf jedoch nicht älter als 1 Jahr sein.

### • Befristung

Die Gültigkeit der Plakette ist auf sieben Jahre befristet. Die Befristung wird auf der Rückseite der Plakette eingetragen. Für eine Verlängerung der Gültigkeit müssen die Module „Der richtige Umgang mit dem Kunden im Taxigewerbe“, „brush up the basis“ und das Fahrsicherheitstraining wiederholt werden bzw. von der Fachgruppe noch festzulegende Module wiederholt werden. Nach Absolvierung dieser Module wird die Gültigkeit der Plakette durch die Fachgruppe auf eine noch festzulegende Frist verlängert.

### • Übergabe

Die Plakette wird von der Fachgruppe (Obmann, Obmannstellvertreter und Geschäftsführer) überreicht. Vor der Überreichung wird bei Bedarf ein einfaches Gespräch im Rahmen eines simulierten Fahrauftrages geführt und die für das Taxigewerbe erforderlichen Deutschkenntnisse festgestellt. Bei mangelhaften Deutschkenntnissen wird die Plakette nicht ausgestellt.

### Die einzelnen Module im Detail

#### DER RICHTIGE UMGANG MIT DEM KUNDEN IM TAXIGEWERBE

Erst im beruflichen Alltag zeigen sich die persönlichen Stärken und Schwächen im Umgang mit dem Kunden eines/-r jeden einzelnen Taxilenkers/In, unabhängig davon, ob es sich um eine/-n selbstfahrende/-n TaxiunternehmerIn oder unselbstständige/-n TaxilenkerIn handelt. Diese Stärken und Schwächen zu bearbeiten, ist für die Vorbeugung von Konfliktsituation essentiell. Die Fahrsollende Möglichkeit bekommen, ihre soziale Kompetenz zu reflektieren und ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, sowie an der Verbesserung ihres professionellen, kundenfreundlichen Verhaltens zu arbeiten. Ferner lernen die Teilnehmer durch spezielle Techniken, Gespräche in Konfliktsituationen konstruktiv zu führen. Sie erfahren etwas über die unterschiedlichen Kundentypen und wie man mit ihnen umgeht. Ein wichtiger Teil ist ferner das Kennenlernen, Verstehen und der Einsatz von Körpersprache. Die TaxilenkerInnen sollen erfahren, wie sie auf andere wirken.

Seminarleiterin Mag. Ursula Herka  
Termin 30. Oktober 2007 (9.00 Uhr bis 16.00 Uhr)  
Ort WIFI Salzburg  
VA-Nr 51700017  
Kosten € 100,00

#### BRUSH UP THE BASIS

Die rechtlichen Rahmenbedingungen, welche das Taxigewerbe betreffen, sind von häufigen Änderungen und Novellierungen gezeichnet. Gerade die Salzburger Landesbetriebsordnung für die mit PKW betriebenen Taxi, Mietwagen und Gästewagen – die Bibel für Salzburger TaxilenkerInnen – wurde in den vergangenen zwei Jahren dreimal novelliert. Aber auch das gesamte Straßenverkehrsrecht, welches für TaxilenkerInnen als BerufskraftfahrerInnen essentiell ist, wird beinahe jährlich adaptiert und erneuert, zB wird das Kraftfahrzeuggesetz im Jahr 2007 zum 28. Mal novelliert. Ziel dieses Moduls ist es, die Teilnehmer auf den aktu-

ellen Wissensstand zu bringen. Aber auch Bestimmungen, welche in der Umsetzung und Anwendung in der Praxis häufig zu Problemen und Konflikten führen, sollen im Detail erörtert werden.

Ferner werden häufig gemachte Fehler in der Verrechnung und Preisgestaltung klagemacht sowie die Ortskenntnisse der Teilnehmer noch optimiert.

Seminarleiter Peter Tutschku und Mag. Thomas Pinter  
Termin 13. Dezember 2007 (17.00 Uhr bis 21.00 Uhr)  
Ort WIFI Salzburg  
VA-Nr 51705017  
Kosten € 50,00

#### ENGLISCH FÜR TAXILENKER/-INNEN

Die Teilnehmer sollen ein einfaches Gespräch im Rahmen ihrer Tätigkeit als TaxilenkerIn in englischer Sprache beginnen und führen können. Insbesondere sollen häufig gestellte Fragen von Taxikunden verstanden und beantwortet werden können. Hier wird vor allem Augenmerk auf die von TaxilenkerInnen erwarteten üblichen Empfehlungen betreffend Abendgestaltung, Bars etc. gelegt. Auch sollen höfliche Redewendungen und Fachvokabular geübt und beherrscht werden.

Seminarleiterin Mag. Eva Kainbacher  
Termin 9. November 2007 (17.00 Uhr bis 20.00 Uhr)  
Ort WIFI Salzburg  
VA-Nr 51702017  
Kosten € 40,00

#### FAHRSICHERHEITSTRAINING FÜR TAXILENKER/-INNEN

TaxilenkerInnen sind die wohl höchsten Güter, das Leben und die Gesundheit ihrer Fahrgäste anvertraut. Als BerufskraftfahrerInnen müssen sie daher ihr Fahrzeug in jeder Situation fest und sicher im Griff haben. Wo die Grenzen jedes Einzelnen liegen, wird dem Einzelnen erst bewusst, wenn man diese Grenzen überschritten hat. Dies sollte jedoch im Training festgestellt werden und keinesfalls mit einem Fahrgast auf der Rückbank. Durch dieses Modul sollen die Teilnehmer Gefahren im Straßenverkehr besser erkennen können und lernen, diese zu vermeiden. Dazu gehört auch, dass man Gefahrensituationen ruhig und intuitiv

bewältigt. Ferner werden, um gefährliche Situationen für sich, ihre Fahrgäste und die anderen Verkehrsteilnehmer auszuschließen, den Teilnehmern auch die Grundsätze der Ladungssicherung im Taxifahrzeug vermittelt.

Seminarleiter (Trainer des Fahrsicherheitszentrums Stegenwald)  
Termin 4. und 6. Dezember 2007 (jeweils 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr)  
Ort WIFI Salzburg  
VA-Nr 51704017  
Kosten € 130,00

#### SICHERHEIT IM TAXI

Das Taxi gehört zu den multikulturellsten Orten, die es gibt. Die TaxilenkerInnen treffen mit Menschen aller Couleur, jeden Temperaments und jeder Weltanschauung zusammen. Nicht jeder Fahrgast trägt seine Absichten offen zur Schau und mancher, der zunächst sehr friedlich anmutet, wird für den Taxilenker dann doch zum Problem. Überfälle sind zwar nicht alltäglich, die Gefahr eines Überfalles ist aber dennoch auch in Salzburg leider immer präsent. Was tut man am besten, um geschützt zu sein? Gibt es ein Patentrezept für die persönliche Sicherheit? Antworten auf diese zentralen Fragen und Hilfestellungen erhalten die Teilnehmer in diesem Modul. In einem praktischen Teil sollen die TaxilenkerInnen auch die notwendige körperliche und psychische Sicherheit bekommen, um in Gefahrensituationen intuitiv und richtig zu reagieren. Das Training findet auch direkt im Fahrzeug statt.

Seminarleiter (Trainer der Polizeidirektion Salzburg)  
Termin 14. November 2007 (9.00 Uhr bis 17.00 Uhr)  
Ort WIFI Salzburg  
VA-Nr 51703017  
Kosten € 80,00

Bei Besuch aller 5 Module betragen die Gesamtkosten statt € 400,00 nur noch € 340,00.

#### ANMELDUNG

Ihre Anmeldung zu diesen Kursen nimmt das WIFI Salzburg telefonisch 0662 8888-423, per Fax 0662 8888-589 oder per E-Mail pberanek@wifisalzburg.at entgegen.

## WAHRE GESCHICHTEN ZUM SCHMUNZELN

*Ein Taxikollege bekam Mitte August einen Fahrauftrag von der Gabelsbergerstraße über unsere Zentrale vermittelt.*

*Dort angekommen, wartete dieser Lenker eine geraume Zeit bis der Fahrgast, -eine ältere Dame kam und in das Taxi einstieg. Bevor der Fahrgast (übrigens ein Stammfahrgast) das Fahrtziel nannte, beehrte sie vom Lenker, wenn auch etwas zögernd, noch eine Bitte. Die Dame bemerkte nämlich erst im Taxi sitzend, dass sie ihre Zähne im Bad ihrer Wohnung vergessen hatte. Also, der Taxilenker nahm auf das freundliche Ersuchen hin den Wohnungsschlüssel, ging nach der Beschreibung des Fahrgastes in das Bad, wickelte die dort in einem Behältnis befindlichen Zähne in ein Papiertaschentuch und brachte die „Kauwerkzeuge“ der Dame ins Taxi. Schwupps, Zähne waren drinnen und die Taxifahrt konnte erfolgen.*

*Weit ab vom so genannten „Festspieltrubel“ und der „HIGH SOCIETY“ dürfen Taxilenker/innen auch solche Fahrten durchführen.*

*Aber aufgepasst, sehr verehrte Leserinnen und Leser, diese liebe ältere Dame könnte auch die Mutter einer „hochgestellten Persönlichkeit“ sein!*

PeTu

**Liebe Leserinnen und Leser,**

**senden Sie uns Ihre Erlebnisse!**  
**Wir würden uns sehr freuen, die eine oder andere „Wahre Geschichte zum Schmunzeln“ zu veröffentlichen.**

**Ihr Redaktionsteam**

## AUTOMOBIL UND KLIMA - LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Am 12. September lud die Wirtschaftskammer Salzburg zum Symposium "Automobil und Klima - Lösungsansätze für die Zukunft".

Antworten auf viele Fragen wie etwa nach der Zukunft des Verkehrs, nach einem effizienten Treibstoffverbrauch oder nach der Reduktion der klimaschädlichen CO<sub>2</sub> Emission erhielten die Teilnehmer von hochkarätigen Experten.

So wurden etwa Themen wie alternative Kraftstoffe, Erdgas und Biogas als umweltfreundliche Kraftstoffe, stressfreies Autofahren, Maßnahmen zur CO<sub>2</sub> Reduktion im Transport- und Mobilitätsbereich, betriebliches Mobilitätsmanagement und Telematik als Instrument der Effizienzsteigerung der Straßeninfrastruktur behandelt.

Die Teilnehmer, unter ihnen viele Unternehmer, waren sich einig: Das Symposium war sehr gelungen, die Themenauswahl äußerst interessant und das anschließende "come together" mit Buffet bildete einen angenehmen Symposiumsabschluss.



Bild oben: Das hochkarätige Expertenteam referierte über verschiedene Innovationen im Bereich Verkehr.

Von links nach rechts: Mag. Robert Soder (Spartengeschäftsführer der Sparte Transport und Verkehr der WKS), DI Markus Rudolf (Magna-Steyr), Ing. Johann Schmidhuber (Salzburg AG), Klaus Buhl (LuPower), KommR Josef Eder (Salzburger Sand- und Kieswerke), Kammerdirektor Dr. Hans Bachleitner, Univ.-Prof. Dr. Ernst Pucher (TU Wien), sowie DI Iris Ehrleitner (Umweltministerium).

Fotos unten: Sowohl die Begrenzung des Straßenraumes, der fossilen Brennstoffe und die Problematik im Hinblick auf Umweltbelastung spielen eine wesentliche Rolle für die Zukunft. Im Rahmen der Tagung zeigte das geladene Expertenteam mögliche Lösungsansätze auf und diskutierten diese.



Fotos oben: Im Eingangsbereich der Wirtschaftskammer wurden Kraftfahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen und Antrieben präsentiert.

Alle Fotos: Andreas Mayerhofer



Die Zukunft des Straßenverkehrs und der Klimaschutz sind nicht nur für Unternehmen aktuell, sondern betreffen jeden Einzelnen von uns. Das Interesse am Symposium und an den gebotenen Themen war daher entsprechend groß.

## ALTSTADTSPERRE

Für große Aufregung sorgte in den vergangenen Wochen die Schlechtwetter Altstadt Sperre für ausländische Kraftfahrzeuge.

Grundsätzlich ist es ja in Ordnung, wenn man bei nicht vorhandenen Parkplätzen Fahrzeuge auf freie Parkflächen umleitet.

Es gibt nämlich nichts Ärgerlicheres, als vor den Toren der Altstadt zu stehen und weit und breit keine vorhandenen Abstellflächen zu finden.

Aber bei der Umsetzung hat man meiner Meinung nach einige Fehler begangen und viele Touristen dadurch verärgert.

Daher sollte man in Zukunft bei der Durchführung beziehungsweise bei der Organisation dieser Schlechtwetterverordnung einiges besser machen.

Allein schon das Wort „SPERRE“ hinterläßt bei den Touristen einen negativen Eindruck. Als Gast hat man das Gefühl, dass man in Salzburg nicht erwünscht ist.

Daher ist es um so wichtiger, die Gäste vorab durch Stauberater oder durch Radiodurchsagen zu informieren.

In eigens gedruckten Foldern sollten die Besucher zuerst einmal im Namen der Stadtverwaltung und der Bürger begrüßt und willkommen

geheißen werden. Als nächstes sollte der Grund und die Notwendigkeit dieser Maßnahme erklärt werden.

Zweitens soll nur dann umgeleitet werden, wenn wirklich keine Parkflächen mehr vorhanden sind. Nicht so wie heuer, wo noch etliche Parkplätze in der Neustadt zur Verfügung standen und man trotzdem keine Autos mehr in die Stadt ließ.

Weiters fehlen in der Stadt Hinweisschilder, die zum Parkplatz führen. Die sollten in verschiedenen Sprachen aufgestellt werden. Für ausländische Lenker ist es sehr schwierig, sich in der Stadt zurechtzufinden.

Beim Parkplatz selbst sollten zusätzliche Kassen aufgestellt werden, damit lange Wartezeiten vermieden werden.

Und zu guter Letzt ist es wichtig, dass für den Transport in die Altstadt genügend Busse vorhanden sind und die Leute zügig in die Altstadt gebracht werden.

Nur wenn diese einzelnen Punkte passen, wird der Gast zufrieden sein. Er kann einen schönen Tag in unserer Stadt verbringen und er wird gerne wieder kommen.

So bleibt nur zu hoffen, dass die Stadtpolitik dieses Problem im nächsten Jahr in den Griff bekommt, damit Staus und Wartezeiten in der Stadt vermieden werden und für die Touristen ein angenehmer Aufenthalt geboten wird.

Ihr Martin Brandauer

## KOMPLIMENT-AUCH DAS IST SALZBURG

Ein großes Kompliment sowie Anerkennung gebührt unseren Taxiunternehmern sowie den Lenkerinnen und Lenkern. Speziell in der abgelaufenen Sommersaison waren auf Salzburgs Straßen fast nur gepflegte und saubere Taxifahrzeuge unterwegs. Ausnahmen waren daher direkt auffällig! „So einen sauberen und schönen Fuhrpark sieht man gerne, Salzburg zählt somit zu den Spitzenreitern“ so mehrere Anrufer in unserer Zentrale. Diese Feststellung konnte ich aber auch in zahlreichen persönlichen Gesprächen nicht nur mit Kunden entgegen nehmen. Solche Meldungen bereiten große Freude und bestätigen die Ansicht von vielen Kolleginnen und Kollegen: „Ein sauberes Fahrzeug und ein höfliches Fahrpersonal ist die beste und effizienteste Werbung für unser Gewerbe“, ich hoffe diese Erkenntnis setzt sich immer mehr durch.

Das meint Ihr,  
Peter Tutschku

## DAS SATTLERPANORAMA



Erwin Gritsch

Im Jahre 1786 wurde in Neuberg bei Herzogenburg (Niederösterreich) Johann Michael Sattler geboren. Als Schüler besuchte er das Augustiner-Chorherrenstift Herzogenburg, wo seine zeichnerische Begabung auffiel und er daher zur Ausbildung an die k. k. Akademie der bildenden Künste geschickt wurde. Sein Spezialgebiet war das Malen von Altarbildern und Porträts. 1819 wählte er Salzburg zum Wohnsitz und Arbeitsplatz und verdiente seinen Unterhalt als Porträtist. Auch Kaiser Franz 1. von Österreich, der kurz nach der Eingliederung Salzburgs in sein Reich hier zu Besuch war, ließ sich von ihm porträtieren und soll den Maler angeregt haben, doch die wunderbare Aussicht von der Burg in einem Bild festzuhalten. „No, des wär do wos, des sollt ma malen!“ soll er gesagt haben.

Sattler machte sich an die Arbeit und fertigte in acht Monaten eine Skizze der Stadt und ihrer Umgebung an. Als Arbeitsplatz und Blickpunkt wählte er den Glockenturm der Festung. Als Farbmuster diente ein sonniger Septembertag. Um das eigentliche Panorama (26 x 5,25 m) malen zu können, wurde im Hof des heutigen Hauses Makartplatz 6 ein zerlegbarer Pavillon errichtet. Sattler, unterstützt vom Landschaftsmaler Friedrich Loos (1997 – 1890) und Johann Schindler (1777 – 1836), der die Figurenstaffierungen malte, arbeitete von 1825 bis 1828 am Panorama wo er vor allem die Architektur der Stadt

und Umgebung darstellte. Nach der Fertigstellung wurde das Panorama einige Monate lang am Makartplatz (damals Hannibalplatz) zur Schau gestellt. Dem Umstand, dass die Festung als Blickpunkt auf dem Panorama nicht zu sehen ist, trug Sattler durch Herstellung von Einzelansichten, so genannten „Kosmoramen“ Rechnung.

Salzburg war zu dieser Zeit durch die politischen Umstände und den Großbrand von 1818 an der rechten Salzachseite in einer sehr schwierigen Zeit. Durch die neue Grenzziehung war ein großer Teil des „Hinterlandes“ verloren gegangen, die Einwohnerzahl war von 16.000 zu Mozart's Zeit auf 12.000 gesunken, die Bedeutung als Regierungssitz war verloren, die Universität aufgehoben.

Sattler wurde für die Darstellung der Schönheit Salzburgs mit dem Ehrenbürgerrecht belohnt. 1829 ging er mit seiner Frau und seinen Kindern Hubert und Maria für zehn Jahre auf Reisen, um sein Panorama von Salzburg auszustellen. Seine Ausstellungen in München, Linz, Wien, Brünn, Prag, Dresden, Magdeburg, Hamburg, Leipzig, Berlin, Hamburg, Göteborg, Kopenhagen, Oslo, Amsterdam, Delft, Groningen, Paris, Brüssel, Köln und Frankfurt am Main waren zu dieser Zeit eine immense Werbung für Salzburgs beginnenden Tourismus. Von den Städten und Landschaften, die sie bereisten fertigten er und sein Sohn Hubert, der auch Amerika bereiste, jeweils Kosmoramen an, von denen 130 im Besitz des Museums Carolino Augusteum sind.

Am 28.9.1847 starb Johann Michael Sattler in Mattsee. Seine Ruhestätte ist ein Ehrengrab der Stadt Salzburg in der Gruppe 108 auf dem Kommunalfriedhof.

Sein Sohn Hubert (1817-1904) schenkte das Panorama 1870 dem damaligen städtischen Museum Carolino Augusteum. 1875 errichtete die Stadt Salzburg eigens für das Sattlerpanorama einen Pavillon im Kurpark, wo es, leider unten um 32 cm gekürzt, bis 1937 zu sehen war. Zwischen 1937 und 1944 lag das Kunstwerk eingerollt im Museum, wo es bei einem Bombentreffer am 16.10.1944 in Mitleidenschaft gezogen wurde. Danach wurde es auf der Festung gelagert, bis sich 1977 beim Neubau des Casinos am Mönchsberg eine Möglichkeit ergab dieses hervorragende Werk wieder öffentlich zugänglich zu machen. Das schon stark ramponierte und mehrfach ausgebeßerte Rundbild wurde umfassend restauriert und die Leinwand doubliert. Bis zum Jahr 2001 war das Sattlerpanorama das Schmuckstück der Eingangshalle zu Cafe Winkler und Casino. Der Errichtung des Museums der Moderne musste auch das Panorama weichen.

Mit dem Umbau der neuen Residenz zum Museum wurde auch für das Sattlerpanorama ein neues eigenes



Bild oben: Ausschnitt mit der Altstadt im Vordergrund, über der Salzach das Mirabellviertel mit Kapuzinerberg und Blick nach Norden.

Bild unten: Gesamtansicht des 25,81 m langen und 4,86 m hohen Kunstwerks

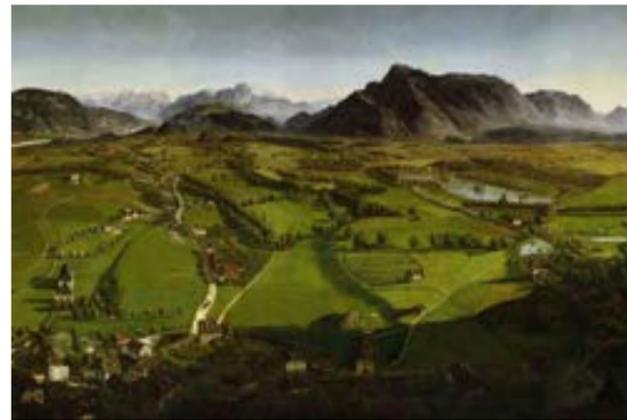


Gebäude errichtet, das an der Stelle der alten Schalterhalle des Postamtes in der Altstadt entstand, mit einem eigenen Eingang beim Postamt, aber auch über einen Verbindungsgang vom Museum aus erreichbar, in dem die Stadtentwicklung Salzburgs vom römischen Juvavum (Ausgrabungen aus dem Bereich der neuen Residenz) bis zu Biedermeier verfolgt werden kann.

Das Kunstwerk selbst wurde 2001 am Mönchsberg mit großem logistischem Aufwand „verpackt“, in die Schwarzenbergkaserne zur Zwischenlagerung gebracht und im Mai 2003 mittels Kran durch die Dachöffnung in die neu konstruierte Halterung gebracht werden. Die umfangreiche Renovierung des Gemäldes wurde durch eine Spendenaktion und Patenschaft für einzelne Teile finanziert und dauerte zwei Jahre. 4400 Arbeitsstunden wurden aufgewandt, um Schäden zu beheben, Übermalungen zu beseitigen und soweit als möglich den ursprünglichen Charakter wieder herzustellen.

Im Museum ist aber nicht nur das Panorama (mit Fernrohren für Details), sondern auch eine Multimedia-Präsentation zu sehen, die es ermöglicht, mittels verschiebbaren Bildschirmen Bilder aus der Zeit Sattlers mit den heutigen zu überlagern und zu vergleichen. Dazu

gibt es Informationen über dargestellte Landschaften, Gebäude und Personen. Eine sehr spannende Geschichte auch für Kinder. Im äußeren Rundgang um das Panorama sind 24 Kosmoramen von Hubert Sattler zu sehen. Unter anderen sind da Havanna um 1854, Genf 1899, Boston 1855, Paris 1866, Wien 1880, Köln 1890, die Industrieausstellung 1862 in London oder



Ausschnitt mit Blick nach Süden über Nonntal und Leopoldskron zum Untersberg.

Moskau 1870 abgebildet. Insgesamt hat hier ein herausragendes Kunstwerk an einem sehr zentralen Ort eine würdige Präsentation erhalten, die den Aufwand wert war. Am 26. Oktober sind es zwei Jahre seit das Sattlerpanorama hier zu sehen ist. So viel Kunst und Geschichte im Vergleich sollten die zwei Euro Eintritt pro Erwachsenen jedenfalls wert sein.

## CAFE MOZARTS

Ein Cafe der etwas anderen Art in der neuen Residenz zu Salzburg, vor zwei Jahren vom neuen Besitzer Wolfgang Haider eröffnet.

Da wir Taxis gleich vis a vis unseren Standplatz haben, geht das emsige Treiben auch an uns nicht spurlos vorüber. Zwar haben wir unseren bekanntesten Standplatz nicht gerade

gerne abtreten müssen, aber dafür einen interessanten Neuen dazu bekommen.

Im Cafe sorgt das charmante Team, rund um die Leiterin Sabine Prader mit ihrer Freundlichkeit und Professionalität für das Wohlbefinden der Gäste und auch unserer Kollegenschaft.

So ist es uns ein Bedürfnis, dem Team des Cafe Mozarts auf diesem Wege weiterhin viel Erfolg zu wünschen! Wir sagen ein herzliches Dankeschön - auf eine weiterhin gute Nachbarschaft.

Andreas Mayerhofer



Bild oben: Der Gastgarten des Cafe Mozarts im Herzen von Salzburg.

Bild unten: Die freundlich gestalteten Innenräume spiegeln die Gastfreundschaft des Teams wider.

Alle Fotos: Andreas Mayerhofer



Das Team rund um Teamleiterin Sabine Prader (ganz rechts), der wir ein großes Dankeschön aussprechen möchten.

# PLATTENKISTEN - ERFOLGSWELLE

Seit Beginn der Plattenkiste sind wir von der Funktaxivereinigung 81-11 dabei und haben auch immer an den Erfolg geglaubt. Durch eine tolle Idee und nach einem anfänglichen Probelauf hat Pirnis Plattenkiste vor zwei Jahren gestartet. Nun erfreut sich diese Sendung äußerster Beliebtheit!

Zeitweise wird Pirnis Plattenkiste außerhalb des ORFs veranstaltet - denken Sie nur an das Tanzschiff am Wolfgangsee.

Und wie man sieht, hat Pirmi auch im Augustinerbräu Erfolg. Die Besucher sind begeistert, das sieht man ihnen bereits bei der Ankunft an!

Gleich zu Beginn sammeln die äußerst freundlichen ORF-Mitarbeiterinnen die Wunschtitel der Gäste, welche oftmals mit Grüßen an Bekannte versehen werden.

Und dann geht's los. Mit viel Schwung und Elan geben sich die Damen und Herren auf der Tanzfläche den flotten Rhythmen hin. Die Zeit verrinnt wie im Flug.

Pirnis Plattenkiste wird vom ORF aufgezeichnet und am darauf folgenden Sonntag ausgestrahlt. Wer also immer noch zu wenig Tanzmusik lauschen konnte, der hat die Möglichkeit, im Radio die Wiederholung zu hören.

Sogar im Internet ist Pirnis Plattenkiste vertreten. Diese Plattform nützt Reinhard Pimbacher auch, um seine Sammlung an Schallplatten-Raritäten zu erweitern.

Pirnis Popularität nimmt weiter zu. Das Augustinerfest war ein voller Erfolg. Da bleibt uns allen nur noch eines, Pirnis Plattenkiste weiterhin alles Gute zu wünschen. Toi toi toi!

*Ihr Andreas Mayerhofer*



Bild oben: Direktor Peter Tuschku gratuliert Reinhard Pimbacher für seinen Erfolg mit „Pirnis Plattenkiste“. Fotos unten: Pirnis Plattenkiste - diesmal im Augustinerbräu -, war erwartungsgemäß wieder ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucher kamen, um „Alte Scheiben“ zu hören und das Tanzbein zu schwingen.



Reinhard Pimbacher erfreut sich größter Beliebtheit. Seine Fans schätzen ihn wegen seiner natürlichen Art, persönlich auf das Publikum zuzugehen. Die Stimmung war wiederum ausgezeichnet!  
*Alle Fotos: Andreas Mayerhofer*



Im Bild: Kurz Renezeder sen. und Ernst Kronberger schätzen die gemütliche Atmosphäre bei „Pirni“.

Für gute Musik ist bei Pirnis Plattenkiste immer gesorgt. Das Augustinerbräu verwöhnte die Gäste mit seinen kulinarischen Genüssen.

Sehr geschätzter Herr Pirnbacher!

Als ich gestern die Übertragung der „Pirnis-Plattenkiste“ aus dem Bräustübl hörte, habe ich große Freude verspürt. Nicht nur, dass diese Übertragung wiederum ein toller Erfolg war, sind wir (Salzburg-Taxi 81-11) zudem sehr oft erwähnt worden, somit kann ich meine Entscheidung um die Verlängerung des Sponsorings dieser Sendung gegenüber unserem Vorstand und Kontrollorgan umso besser argumentieren.

Wir hatten bekanntlich ab der ersten Minute weg an diese Sendung ganz fest geglaubt, unsere Erwartungshaltung wurde nicht nur bestätigt, sondern weit übertroffen! Dieser hervorragende Erfolg ist hauptsächlich Ihnen, sehr geehrter Herr Pirnbacher, zu verdanken. Durch Ihr enormes Wissen und Ihre „Hintergrundinformationen“ von den zahlreichen Interpreten bzw. Künstlern, haben Sie diese Sendung letztendlich so interessant gemacht. Daher hoffen wir, dass Sie unserem Publikum noch sehr viele Jahre erhalten bleiben und weiterhin die Kraft aufbringen werden, diese spezielle Sendung in dieser Art noch lange Zeit zu präsentieren.

Liebe Grüße und noch einen schönen Tag,  
Ihr Peter Tutschku



Die Bilder, so meinen wir, müssen nicht einzeln kommentiert werden. Dass es den Gästen Spaß gemacht hat, sieht man Ihnen jedenfalls an!

Lieber Herr Tutschku !

Vielen herzlichen Dank für dieses Mail, das mich sehr gefreut hat ! Durch die wahnsinnig vielen positiven Hörer - Reaktionen bin ich natürlich gerne bereit weiter in der Plattenkiste zu kramen. Mehr Hintergrundwissen und Anekdoten gibts dann wieder mehr aus den Sendungen aus dem Studio,

kommenden Sonntag ist dann die letzte Sendung von einem Tanzschiff.

Viele andere Veranstalter stellen sich schon beim ORF an, sie möchten auch mal die Plattenkiste bei sich haben. Auch habe ich schon mal aus Deutschland eine Postkarte bekommen mit der Anschrift: An den ORF Salzburg, Sendung "Taxi 8111", Salzburg.

Es freut mich, daß ich weiterhin mal die Taxi 8111 - Widmung bei der Sendung spielen darf.

Herzliche Grüße und alles Gute !  
Ihr Reinhard Pirnbacher



Ein Höhepunkt des Abends war der Hula-Hopp-Reifen-Wettbewerb. Sie erinnern sich: Das ist dieser Reifen, der mit viel Geschick und ohne Hände um die Hüften geschwungen wird ...

Foto unten: Willi Oberhuber überreichte im Namen der Funktaxi-Vereinigung 81-11 der sportlichen Gewinnerin Ihren Hauptpreis - natürlich Taxigutscheine von „81-11“.

alle Fotos: Andreas Mayerhofer



## NEUESLOKALINSALZBURG

In der St.-Julien-Strasse hat kürzlich ein neues Lokal eröffnet, welches den klingenden Namen "fünzig zwanzig" trägt.

Neben der gemütlichen Atmosphäre werden die Gäste mit allerlei Spielautomaten verwöhnt.

Zu finden ist das Lokal gleich neben der Firma Abraham Papierfachgeschäft und Bürobedarf. Wir wünschen dem Pächter viel Erfolg!



**Das Leben ist viel zu kurz  
um überall zu Fuß hinzugehen!  
Ein Taxi von 81-11 fährt Sie -  
... an 365 Tagen, rund um die Uhr -  
verlässlich für Sie bereit.**

**UNSERE LEISTUNG - IHR VORTEIL**



## „TAXIFAHREN“ IN BULGARIEN

### Reisebericht von Richard Höppl

Ich war kürzlich in Bulgarien „Taxifahren“.

Es war ein sehr individuell gestalteter Urlaub mit teilweise turbulentem Strandbetrieb. Wir genossen aber auch einsame Strände, die bis zu 4 km lang waren.

Die Taxi-Fahrer waren außerordentlich freundlich. Sie waren mit goldfarbenen neuen Peugeot, Passat, Mercedes und anderen Fahrzeugen unterwegs. Fixe Tarife gab es für Auswärtsfahrten (vergleichbar mit der Strecke Marktplatz - Hof). Airport Burgas – Sozopol kostete € 25, wo wir wohnten (45 km).

Rundum ein sehr interessantes und schönes Urlaubsland.

Beste Grüsse, Richard Höppl und Familie

Anbei ein paar Fotos von meinen Bulgarien-Eindrücken ...



### Wissenswertes über Bulgarien

Bulgarien ist eine Republik in Südosteuropa, die an Griechenland, Mazedonien, Rumänien, Serbien sowie an die Türkei grenzt. Der am Schwarzen Meer liegende Staat ist seit 1. Januar 2007 Mitglied der Europäischen Union.

Bulgarien liegt auf der Osthälfte der Balkanhalbinsel und ist durch den Balkan (fast 2.400 m hohes, altes Gebirge) in die nördlich gelegene Donauebene und die Oberthrakische Tiefebene im Süden geteilt. Im Südwesten erheben sich die Rhodopen sowie die höheren Pirin- und Rila-Gebirge. In letzterem befindet sich das Rila-Kloster. Das bulgarische Klima ist von kalten, feuchten Wintern und heißen, mäßig trockenen Sommern geprägt.

Bulgarien hatte Ende 2005 rund 7,72 Millionen Einwohner. Die Bevölkerungsdichte lag bei 70 Einwohnern/km<sup>2</sup>.

Die Amtssprache ist Bulgarisch; weitere Landessprachen sind Türkisch, Griechisch, Mazedonisch und Romani.



### AUSTRIAN JUNIOR OPEN 2007



Am 23.06.2007 fand in der Sporthalle Walserfeld das Austrian Junior Open 2007 statt, in dem die jungen Sportlerinnen und Sportler ihre Karate Künste zeigen konnten.

Natürlich war „81-11“ ebenfalls mit dabei!

Wir grüßen Sportler und Sportbegeisterten auf diesem Wege und wünschen viel Erfolg bei den zukünftigen Wettkämpfen!

**GEBURTSTAGE**

Im laufenden Quartal dürfen wir folgenden Taxiunternehmerinnen bzw. -unternehmern zu einem runden Geburtstagsfest alles Gute für die Zukunft wünschen:

**Herrn Werner KNOLL  
(50 Jahre)**

**Herrn Gerhard MAYER  
(60 Jahre)**

**Herrn Roman  
HILLERZEDER (40 Jahre)**

**630** Marojevic Martin (P) auch Wagen 810 ab 22.08.07

**Wieder aktiv**

**928** Konstantin Richard (P) ab 05.07.07  
**573** Rath Andreas (M) ab 01.08.07  
**535** Rath Robert (M) ab 02.08.07

**Pension**

**572** Bell Helmuth (P) ab 01.08.07  
**664** Födinger Max (M) ab 01.09.07

**STELLENANGEBOTE**

**Taxi Ruderstaller**  
(office@taxi-ruderstaller.at), 28.08.2007  
Suche ab sofort eine/n Aushilfslenker/ in für zwei bis drei Tagschichten/ nach Vereinbarung, sowie eine/n

Aushilfslenker/in für Sonntag Abend (Ablöse um 15h). Fuhrpark: 2 x Alfa Romeo 159 Limousine, 1 x Alfa Romeo 159 Kombi, alle mit Navi und Klimaautomatik. Für nähere Infos, Tel.: 0664-1068311

**taxi schmidhuber hans**  
(fa.schmidhuber@nusrf.at), 28.08.2007  
taxilenker für nacht und aushilfe für tag / nacht gesucht! info unter tel. 0699/1599 8299

**Taxi-Dienst GmbH**  
(taxi-dienst@utanet.at), 22.08.2007  
Taxilenker für (MB)Funker am Tag, ca. 5x/Woche, WE erwünscht, Ablöse Langwied, kollegiales Team, infos: 0664-5003500

**Stadtbüro, Rainerstraße 27**  
(info@taxi.at)  
Weiter Jobangebote finden Sie im Stadtbüro der Salzburger Funktaxi-Vereinigung

**BESTANDÄNDERUNGEN**

Änderungen seit der letzten Ausgabe der Taxizeitung

**Ruhend**

**660** Temesvary Anna (P) ab 01.07.07  
**772** Antic Elvira (P) ab 24.07.07  
**635** Fagerer Elfriede (M) ab 01.08.07  
**614** Remic Radovan (P) ab 08.09.07

**Abmeldung**

**611** RMS Remic OEG (P) ab 09.07.07  
**546** Mitterbauer Günther (P) ab 17.08.07

**Neu**

**507** Borowy Kurt (P) ab 27.06.07  
**800** Zellner Ingrid (P) ab 01.08.07  
**555** Egger Manfred (P) ab 06.08.07  
**627** Smiljic Slobodan (P) ab 27.08.07  
**647** Smiljic Cedo (P) ab 29.08.07  
**639** Smiljic Vinko (P) ab 04.09.07  
**655** Eichler Johann (P) ab 12.09.07

**Erweiterung**

**752** Mayer-Wildenhofer Thomas (P) auch Wagen 753 ab 02.08.07

**FRECHE SPRÜCHE**

**Wer den Mund hält, wenn er merkt, dass er unrecht hat, ist weise.**

**Wer den Mund hält, obwohl er recht hat, ist verheiratet.**

\*

**Frauen können jedes Geheimnis bewahren, wenn sie nicht wissen, dass es eines ist!**

\*

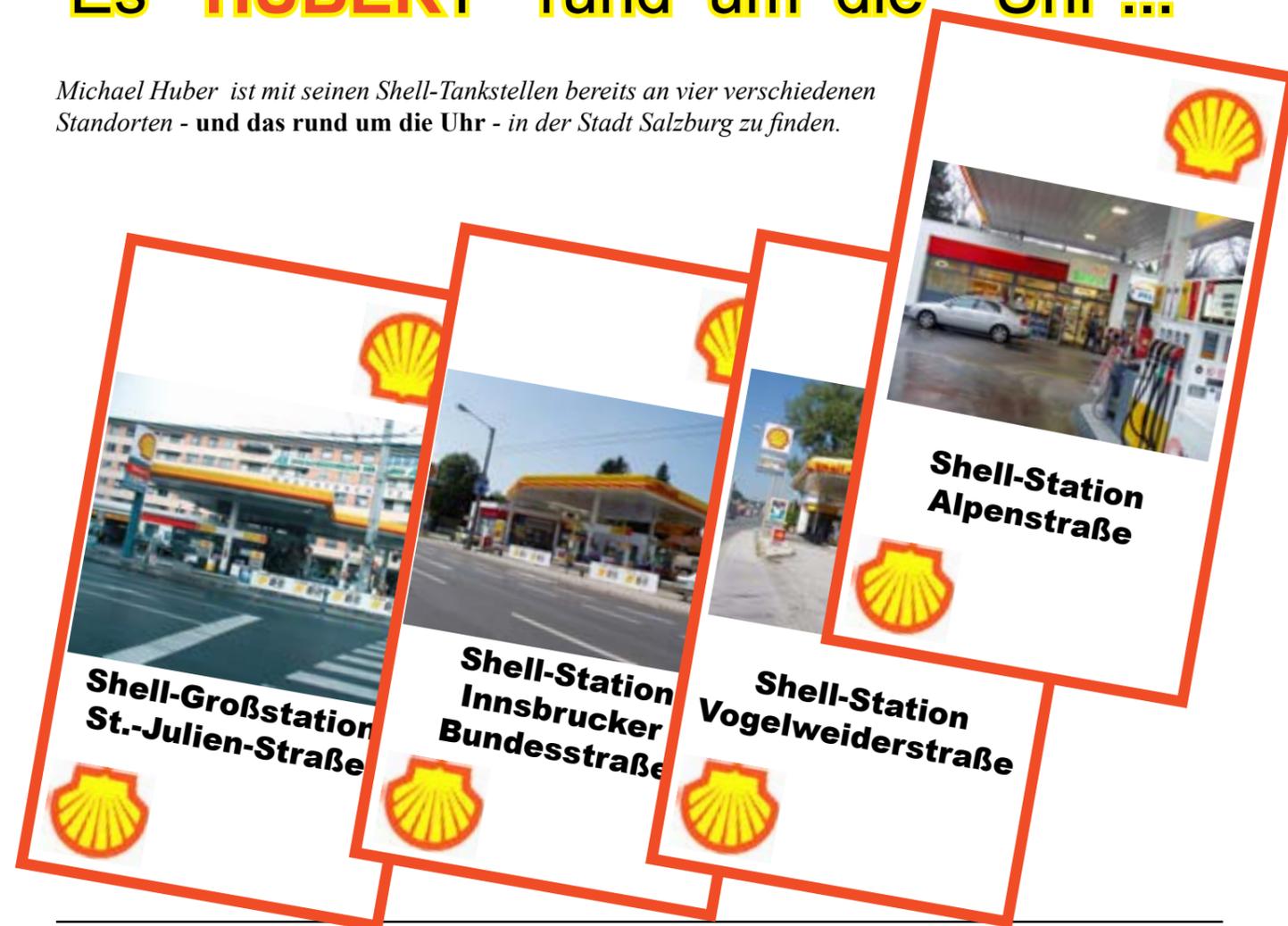
**Wer heiratet, kann die Sorgen teilen, die er vorher nicht hatte.**

\*

**Ich verspreche nichts. Und das halte ich auch.**

**Es "HUBERT" rund um die Uhr ...**

Michael Huber ist mit seinen Shell-Tankstellen bereits an vier verschiedenen Standorten - und das rund um die Uhr - in der Stadt Salzburg zu finden.



**Shell-Gewinnspiel - Die glücklichen Gewinner im 3. Quartal 2007:**

**Die Gewinner:**

1. Preis: Herr Erich Liemann
2. Preis: Herr Selam Gedik
3. Preis: Herr Thomas Selinger
4. Preis: Herr Werner Michal
5. Preis: Herr Roland Kerndler

Die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 gratuliert den Gewinnern sehr herzlich!



... verträume nicht das Leben ...



... sondern lebe Deine Träume!